

Für Farm und Garten

Die Pächter Landbesitzer werden können.

Wie kann der Pächter einer Farm... Die Frage wird von einem Mitglied des Federal Farm Loan Board (Bundes-Landbesitzeramt) wie folgt beantwortet:

Es wird oft behauptet, daß das Bundes-Landbesitzeramt nicht zum Zweck einer Farm verfaßt ist.

Das ist jedoch unrichtig. Ueberall in den Vereinigten Staaten...

Ein Pächter, der eine Farm von 50 Acres, die \$100 per Acre wert...

Rechnen wir einen konkreten Fall.

Ein Pächter, der eine Farm von 50 Acres, die \$100 per Acre wert...

er, der Pächter, \$8000 auf die im borgen und das Geld dem Eigentümer auszahlen will, wenn er die Hälfte des Marktpreises...

Der Pächter mag vielleicht sagen, daß ich will mit einer zweiten Hypothek zu tun haben, worauf der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Drücke geben zu lassen, sich bereit erklärt, die \$8000 und die Zinsen für die weiteren \$8000 anzunehmen und den erwähnten Abschluß zu machen.

Die Bundes-Landbanken prüfen diese Angelegenheiten sehr sorgfältig, um sich zu vergewissern, ob der Pächter nicht eine Last auf sich nimmt, die er nicht tragen kann.

Wird der Verkaufspreis des Landes als zu hoch befunden, wird der dem Verkäufer des Landes berechnete Zinsfuß als zu hoch erachtet oder werden dem Käufer in der zweiten Hypothek Bedingungen auferlegt, die ihm keine Aussicht lassen, diese Schulden zu bezahlen, so wird die Bundes-Landbank das Geschäft nicht begünstigen.

Ein Pächter, der eine Farm von 50 Acres, die \$100 per Acre wert...

Rechnen wir einen konkreten Fall.

Ein Pächter, der eine Farm von 50 Acres, die \$100 per Acre wert...

er, der Pächter, \$8000 auf die im borgen und das Geld dem Eigentümer auszahlen will, wenn er die Hälfte des Marktpreises...

Der Pächter mag vielleicht sagen, daß ich will mit einer zweiten Hypothek zu tun haben, worauf der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Der Pächter erwidert: „Aber eine ganz andere Sorte von Hypothek; die Dinge liegen anders hier.“

Wochen der Wachstumsperiode gehen dadurch ungenutzt verloren. Auch der zum Stallmist erst bei der Bestellung gegebene Kunstdünger kann sich nicht im Erdboden auflösen, wenn Regen und Bodenfeuchtigkeit fehlen; er ist dann schärf und ätzend, schadet den Wurzeln, anstatt ihnen zu nützen, und stiftet so Unheil statt Segen.

Nicht nur Stallmist, sondern vor allem auch alle schwerlöslichen Düngemittel sind schon im Herbst in den Boden zu bringen, besonders Stallmist, Thomashäute, Mergel und viele andere Düngemittel, die nicht nur beim C. A. E., sondern auch beim Obstbau zu geben sind. Die Menge der zu gebenden Düngemittel richtet sich nach den Bodenverhältnissen.

Der Hopfenbau überlebt „John Barleycorn“.

Allen Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Allein Anscheine nach wird der Hopfenbau in den Untergang des „John Barleycorn“ mit hinein gezogen werden.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrat!

Wie ich am nächsten Tag nach die nächste Stastätrolie in den Keller gange sin, da bin ich puttnier immergewohnt.

Zu dem Tage, wo ich freudig gewese, daß ich daunliches gange sin, bevor daß die Vize, was meine Alte is, aus den Beit war.

Den Weg hen ich wenigstens noch e ganz klein wenig aufsuche konnte. Die Schmir, wo an den Fische war, war ganz schredlich, awer mit die Borzelberst un e Lat griene Sopp hen ich den Schwanz doch sorgfältig abgeschritten.

Am beurteilen zu können, was das für das Land bedeutete, muß man wissen, daß die Kolonie vor dem Kriege für alle Fabrikate auf die Einfuhr aus Europa angewiesen war.

Ein unmündiges Kind, das gewohnt war, am Schürzenband der Mutter zu hängen, war mit einem Schläge ganz auf sich selbst gestellt, mußte sich selbst ernähren und leiden.

Mit einem Male, ganz unermutet, war der Schlag gekommen, denn die letzten Zeitungen waren vier Wochen alt, und die drauß gemeldete Kriegserklärung gab nur den Abschluß einer Entwicklung, deren Zwischenglieder vollständig fehlten.

Da war es denn nicht zu verwundern, daß der Schrecken und die Sorge vor dem Gespenst des Mangels sehr groß war und für einen Augenblick ein Gefühl der Hilflosigkeit entstand.

Aber nur für einen Augenblick. Schon nach wenigen Tagen setzte eine fieberhafte Tätigkeit auf allen Beideln ein, um das Land wirtschaftlich über Wasser zu halten.

Gäßen damals, in den ersten drei Kriegswochen, die Engländer nur die 100 Marineinfanteristen von den Kriegsschiffen, die vor Daresalam und Tanga lagen, gelandet, sie hätten ohne Schwerförmigkeit die Küsten besetzt und damit die beiden einzigen Bahnen in ihre Gewalt bekommen und von da aus mit sehr geringer Mühe das ganze Land ausgerollt und eingenommen.

Sie hatten aber dazu nicht den Mut und ließen den Deutschen viel Zeit, die fehlenden militärischen und wirtschaftlichen Vorbereitungen zu treffen.

Die glänzenden Leistungen des Generals von Lettow-Vorbeck im Felde gegen eine dreifache Übermacht sollen hier nicht behandelt werden. Weniger sichtbar, aber nicht minder bewundernswert sind die Arbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet, die von den Deutschen im Lande unter unendlichen Schwierigkeiten geleistet worden sind.

Auch in diesem Kampf um die wirtschaftliche Existenz war Lettow beständig und fähig; ohne sein organisatorisches Geldvernum wäre nicht eine so glänzende wirtschaftliche Selbstständigkeit des Landes geschaffen worden.

Um ein richtiges Bild davon zu haben, muß man sich klarmachen, wie die Dinge bis zum Ausbruch des Krieges lagen.

Zeit alles, was der Europäer aß und trank, und alles, womit er sich kleidete und was er für sein Leben und seinen Kampf mit dem Klima gebrauchte, wurde aus Europa eingeführt. Die Konjunkturliche beherrschte Tonne Reis, das Wehl zu seinem Brot wurde eingeführt, vom Schürzenband des Stiefels bis zum unentbehrlichen Tropfenbrenn, war alles aus Europa, und war er krank oder wollte er sich gegen die schweren Tropenkrankheiten schützen, so nahm er Mittel, die von Deutschland ergänzt werden mußten. Ganz zu schweigen von all den tausend Dingen der Bequemlichkeit und des Luxus, die das schwere Leben in den Tropen erst erträglich machen und die natürlich alle aus der Heimat bezogen werden mußten.

Dafür verlor das Land wieder Europa mit den Erzeugnissen der Tropen, die es hervorbrachte, wie Koka, Baumwolle, Kaffee, Gummi, Zichan, Kasse, Kaka, Wachs usw., alles Rohstoffe, die die Industrie der ganzen Welt erst weiter verarbeitete. Das Land selbst hatte keine einzige Werkstätte, um ein Fertigerprodukt daraus herzustellen.

Zunächst galt es, für die Ernährung des Europäers zu sorgen. Die Pflanzungen, die bis dahin nur Tropenprodukte für die Ausfuhr aus dem Lande waren, nahmen den Anbau von Gemüse, Reis, Mais, Zucker, Kartoffeln, Weizen usw. auf, was ich durch mit war, da hen meine Arms um meine Finger gefühl, als ob ich vier Wochen lang nichts annerkter gedacht hätte, als Kohle gelade. Wische Se, ich hen doch mit die höchste Strenge gehabt, die es annerer Mensch, wo an lo ehbe gejuht is, aufgewe hat.

Die interessante Tatsache, daß die Bienen in ihren Stöcken auch sanitäre Maßnahmen vornehmen, wurde auf einer Versammlung der Bienenzüchter der Insel Bight durch viele Beobachtungen festgestellt. Seit dem Jahre 1906 sind die Bienen dieser Insel von einer gefahrlosen Krankheit befreit; sie rührt wohl von einem Bazillus her, der die Verdauungsorgane der Bienen angreift und sie tötet. Während bisher keine Mittel dagegen gefunden wurden, hat man durch Zufall festgestellt, daß gehöriges Auswaschen der Stöcke eine gewisse Gewähr gegen die Krankheit bietet. Verschiedene Züchter teilen mit, daß sie beobachtet hätten, wie die Bienen die Körper von Tieren, die an der Krankheit gestorben sind, aus dem Stock herausgetragen und in einiger Entfernung auf die Erde fallen ließen. Zweifellos regt sich da ein hygienischer Instinkt, so daß die Bienen die Gefahr empfinden, die durch die im Stock liegenden toten Tiere hervorgerufen wird.

Das Semikolon als Lebensretter.

Wie sehr die Stellung der Satzzeichen den Sinn eines Satzes bestimmen und ihn unter Umständen ändern imstande ist, beweist folgendes Beispiel: Zu Beginn der Regierung des Königs Carlos I. von Portugal wurde diesem das Todesurteil eines Anarchisten zur Unterschrift vorgelegt. Seinem Bericht hatte der Justizminister folgende Randbemerkung beigefügt: „Vernachlässigung unmöglich; zum Tode zu verurteilen.“ Der Monarch — der selber selbst das Opfer der Anarchisten werden sollte — setzte in einer Annäherung von Großmut den Strichpunkt an eine andere Stelle, und unter den auf diese Weise veränderten Satz: „Vernachlässigung unmöglich; zum Tode zu verurteilen.“ nur die beiden Worte: „Semikolon, Carlos“

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Das kann mer auch mit bei en Mann eksperte, wo sei ganzes Reine lang nur mit seine Drehns geschäft hat.

Die Vize kann so ehbes mit verstein; sie duht immer flehme, sie hätt auch mit ihre Drehns nit auf die faule Haut gelege un hätt doch immer schaffe müße, wie en Surticker. Es war der größte Misset, wenn sich en Mensch immer einredde deht: Das kannst du nit! un das bringst du nit fertig! Was der Mensch wolle, das kommt er auch un Lent, wo jo spreche dehte, das wäre nur Tagelöh, Schloppochs und Kaulenger, womit ich verbleibe John Ibrn Iewer Philipp Sauerampfer.

Brauen ganz allein inmitten von Hunderten von schwarzen Arbeitern die Wirtschaft geführt.

Die Eingeborenen wurden angehalten und angeleitet, die ihnen fremde Kultur von Europäern anzunehmen. Was das heißt, ist nach dem Erlernen in reine Flächen gefüllt und gut verlockt aufbewahrt. Auf ein Quart gefüllter Stärke rechnet man 10 Gehöflicher Mischung. Die Stärke darf abfolgt nicht dick und steif sein, damit sie alle Einlagen der Krüge und Monstetten gut durchdringt. Man hat wohl darauf zu achten, daß die Weingläser durch und durch trocken gebügelt sind, dann schließt man sie zur Abtrocknung und hängt sie in der Nähe des Ofens auf. So werden sie schön steif und glänzend.

Im Krügen und Monstetten einen schönen Glanz zu geben, löst man sich folgende Rezeptur zusammen: Auf 1 Quart Wasser 2 Unzen Glycerin, 1 Unze Borax, 1/2 Unze Salzwasser (Spermaceti) und 1 Unze Gummiarabikum. Das alles wird so lange gekocht, bis alles gut aufgelöst ist, nach dem Erkalten in reine Flächen gefüllt und gut verlockt aufbewahrt. Auf ein Quart gefüllter Stärke rechnet man 10 Gehöflicher Mischung. Die Stärke darf abfolgt nicht dick und steif sein, damit sie alle Einlagen der Krüge und Monstetten gut durchdringt. Man hat wohl darauf zu achten, daß die Weingläser durch und durch trocken gebügelt sind, dann schließt man sie zur Abtrocknung und hängt sie in der Nähe des Ofens auf. So werden sie schön steif und glänzend.

Im Krügen und Monstetten einen schönen Glanz zu geben, löst man sich folgende Rezeptur zusammen: Auf 1 Quart Wasser 2 Unzen Glycerin, 1 Unze Borax, 1/2 Unze Salzwasser (Spermaceti) und 1 Unze Gummiarabikum. Das alles wird so lange gekocht, bis alles gut aufgelöst ist, nach dem Erkalten in reine Flächen gefüllt und gut verlockt aufbewahrt. Auf ein Quart gefüllter Stärke rechnet man 10 Gehöflicher Mischung. Die Stärke darf abfolgt nicht dick und steif sein, damit sie alle Einlagen der Krüge und Monstetten gut durchdringt. Man hat wohl darauf zu achten, daß die Weingläser durch und durch trocken gebügelt sind, dann schließt man sie zur Abtrocknung und hängt sie in der Nähe des Ofens auf. So werden sie schön steif und glänzend.

Im Krügen und Monstetten einen schönen Glanz zu geben, löst man sich folgende Rezeptur zusammen: Auf 1 Quart Wasser 2 Unzen Glycerin, 1 Unze Borax, 1/2 Unze Salzwasser (Spermaceti) und 1 Unze Gummiarabikum. Das alles wird so lange gekocht, bis alles gut aufgelöst ist, nach dem Erkalten in reine Flächen gefüllt und gut verlockt aufbewahrt. Auf ein Quart gefüllter Stärke rechnet man 10 Gehöflicher Mischung. Die Stärke darf abfolgt nicht dick und steif sein, damit sie alle Einlagen der Krüge und Monstetten gut durchdringt. Man hat wohl darauf zu achten, daß die Weingläser durch und durch trocken gebügelt sind, dann schließt man sie zur Abtrocknung und hängt sie in der Nähe des Ofens auf. So werden sie schön steif und glänzend.

Im Krügen und Monstetten einen schönen Glanz zu geben, löst man sich folgende Rezeptur zusammen: Auf 1 Quart Wasser 2 Unzen Glycerin, 1 Unze Borax, 1/2 Unze Salzwasser (Spermaceti) und 1 Unze Gummiarabikum. Das alles wird so lange gekocht, bis alles gut aufgelöst ist, nach dem Erkalten in reine Flächen gefüllt und gut verlockt aufbewahrt. Auf ein Quart gefüllter Stärke rechnet man 10 Gehöflicher Mischung. Die Stärke darf abfolgt nicht dick und steif sein, damit sie alle Einlagen der Krüge und Monstetten gut durchdringt. Man hat wohl darauf zu achten, daß die Weingläser durch und durch trocken gebügelt sind, dann schließt man sie zur Abtrocknung und hängt sie in der Nähe des Ofens